

<http://www.derwesten.de/staedte/nachrichten-aus-soest-lippstadt-moehnesee-und-ruethen/bsinnlich-und-heiter-ein-konzert-wie-die-ganze-adventszeit-sein-soll-id6136311.html>

KONZERT

Besinnlich und heiter: Ein Konzert, wie die ganze Adventszeit sein soll

05.12.2011 | 16:21 Uhr



Vesper zum Advent mit Kammerchor, Kinderchor, Flötenensemble und Blechbläserensemble "Weißblech" in der Nikolauskirche Rüthen.

Foto:

Besinnliche und freudige Klänge, die durch das Schiff der Rüthener St. Nikolaus-Kirche schallten – besser, als mit der Adventsvesper, die neben dem Kammerchor Rüthen (Leitung: Friederike Stahl) vom Kinderchor Rüthen (Elisabeth Happe), dem Blechbläserensemble „Weißblech“ und dem Flötenensemble (Antonia Jütte) musikalisch gestaltet wurde, hätte man den 2. Adventssonntag nicht beschließen können.

Eine feierliche, besinnliche Stimmung bauten Blockflöten und Kinderchor gleich zu Beginn auf. Mit Kerzen in den Händen und glänzenden Augen durchschritten die Kinder singend das gut gefüllte Kirchenschiff, forderten die Gemeinde zum Mitsingen des Kanons „Mache dich auf und werde Licht“ auf.

„Öffnet die Herzen, schweiget doch nicht“ war die Botschaft des ruhigen „S' ist Advent“, die durch Wortbeiträge unterstützt wurde. Feierliche Klänge stimmte das Blechbläserensemble „Weißblech“ beim Allegro maestoso aus Händels „Wassermusik“ an, intonierte dieses kraftvoll und erhaben. Eine friedliche Stimmung verbreitete das Brass-Ensemble beim französischen Traditional „Patapan“, stimmte anschließend beim durch eine dunkle Klangfarbe dominierten „Coventry Carol“ eine besinnliche Melodie an.

Wie die Gans gehört auch der Märchenfilm „Drei Nüsse für Aschenbrödel“ zu Weihnachten. Die sanft gleitende Titelmelodie brachten die Musiker mit Leichtigkeit und Sensibilität dar, verbreiteten ein echtes Gänsehaut-Gefühl. Eine gelöste Stimmung, die „Weißblech“ auch beim kraftvoll intonierten Intermezzo aus „Cavalleria Rusticana“ verbreitete.

Für jeden Geschmack und jede Stimmung bot der Kammerchor Rüthen das Passende. Dynamisch und kraftvoll präsentierte er „Machet die Tore weit“, ließ das ruhige, getragene „Maria durch ein Dornwald ging“ folgen und beendete den ersten Teil des Konzertes mit dem temporeichen Spiritual „Good News“.

Ruhig und harmonisch intonierte das Blockflötenensemble Händels „Sarabande“, spielte mit Tempo und

Spannung das Gospel „O happy Day“. Als Begleitung von Kammerchor und Kinderchor stimmten die Flötisten „This little light of mine“, bewegt vorgetragen im Wechsel und gemeinsam, vor. Richtig Spaß hatten die beiden Chöre beim temporeichen „Siyahamba“.

Beschlossen wurde das heitere wie besinnliche Konzert mit dem „Magnificat“ aus Taizé, bevor die Chöre noch zwei Zugaben geben mussten. Nicht nur die Zuhörer konnten indes nicht genug kriegen von den Vortragenden. „Dürfen wir jetzt bis morgen früh weiter singen?“, fragte einer der kleinen Sänger. Aber gerne . . .

Tanja Frohne